



**Bürgerinitiative kämpft gegen die Schließung des MGH Kaisersesch.**

► Seite 3

Foto: Wunder

**Mit dem Projekt »NOIAR« startet Zell in die digitale Museumszukunft.**

► Seite 9

Foto: Stadtmarketing Zell



29. April 2026

www.wochenspiegellive.de/monschau · www.facebook.com/wochenspiegel.lokal

18. Woche

Haben Sie noch alte **GOLD-SCHÄTZE** zu Hause?  
... dann auf zu Goldankauf Mayen am Markt  
Infos in dieser Ausgabe!

**Alles für dein Zuhause**  
röhrig bauzentrum  
56253 Treis-Karden  
Telefon: 0 26 72 / 68-0  
www.roehrig-bauzentrum.de

**Am Rande bemerkt**

## Mieter sind Leidtragende

Was sich in der Groenhoffstraße in Cochem-Brauheck abspielt, darf so nicht passieren. Dass Mieter plötzlich ohne Heizung und warmes

Wasser dastehen, obwohl sie ihre Miete zahlen beziehungsweise diese vom Amt beglichen wird, ist mehr als nur ein Ärgernis.

Der aktuelle Fall zeigt deutlich, wie abhängig Bewohner von funktionierenden Strukturen im Hintergrund sind. Wenn der Vermieter offenbar seinen Verpflichtungen nicht nachkommen, trifft es am Ende die Falschen: Die Mieter. Sie sind es, die frieren, improvisieren und mit den Folgen leben müssen. Positiv ist, dass die Politik schnell reagiert hat und zumindest kurzfristig eine Lösung erreicht werden konnte. Doch das kann nur ein erster Schritt sein. Eine Versorgung mit Strom, Heizung und warmem Wasser darf nicht vom guten Willen oder von Kulanz abhängen. Jetzt braucht es eine nachhaltige Lösung – und klare Verantwortlichkeiten. Nochmal darf sich eine solche Situation nicht wiederholen. Mario Zender [mzender@weiss-verlag.de](mailto:mzender@weiss-verlag.de)

## Gericht stellt Prozess gegen Mauss ein

Hunsrücker Geheimagent war Steuerhinterziehung in Millionenhöhe vorgeworfen worden. Es ging um angeblich Millionen Euro hinterzogene Steuern. Der Vorwurf ist nun vom Tisch, Mauss ist weltweit nicht vorbestraft.

Von Mario Zender

**KREIS/BOCHUM.** Es war ein Verfahren, das bundesweit für Schlagzeilen sorgte und über 13 Jahre die Justiz beschäftigte – nun ist es still und vergleichsweise unspektakulär beendet: Die steuer- und strafrechtlichen Auseinandersetzungen um den früheren Geheimagenten Werner Mauss sind abgeschlossen.

Dabei reicht die Geschichte weit zurück: Bereits seit 2016 lief das Strafverfahren gegen den heute 83-jährigen. Das Landgericht Bochum hatte Mauss in erster Instanz in zehn Fällen der Steuerhinterziehung zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren auf Bewährung verurteilt. Zusätzlich wurde eine Geldstrafe in Höhe von 200.000 Euro verhängt. Dem als »deutscher James Bond« bekannten Mauss, der im Hunsrück (Rheinland-Pfalz) lebt, war vorgeworfen worden, unter einem Tarnnamen Vermögenswerte im Ausland verborgen zu haben. Zwischen 2002 und 2011 soll er so rund 13 Millionen Euro an Steuern hinterzogen haben. Mauss hatte stets betont, dass das Geld nicht ihm gehöre, sondern von staatlichen Stellen zur Verbrechensbekämpfung zur Verfügung gestellt worden sei. Dies bestätigte auch 2016 der frühere Staatsmi-

nister im Bundeskanzleramt, Herr Bernd Schmidbauer, früherer MdB, in seiner Zeugenaussage vor dem Landgericht Bochum. Andere geladene Zeugen, insbesondere aus Israel, hatten wegen der Gefahr für Leib und Leben ihre Aussage abgelehnt.

Das damalige Urteil galt als äußerst milde. Schon damals machte das Gericht deutlich, dass der Fall eine besondere Dimension hat. Der Vorsitzende Richter betonte ausdrücklich die außergewöhnliche Lebensleistung des Angeklagten. »Stellen Sie sich vor, ein enger Angehöriger würde im Ausland verschleppt«, sagte der Richter. »Dann hilft keine Polizei mehr, keine Diplomatie.« Für solche Fälle brauche es Männer wie Mauss. Zugleich stellte das Gericht klar, dass auch solche Verdienste Straftaten nicht rechtfertigen. Gegen das Urteil legten sowohl die Staatsanwaltschaft als auch Mauss Rechtsmittel ein. Am 10. Januar 2019 wurde das erstinstanzliche Urteil von Bochum durch den Bundesgerichtshof vollumfänglich aufgehoben. Es wurde nach Bochum zurückverwiesen. In der Folge durchlief das Verfahren mehrere Instanzen und entwickelte sich zu einem der ungewöhnlichsten Steuerstrafverfahren der vergangenen Jahre. Eine Weichenstellung erfolgte schließlich durch das Oberlandesgericht Hamm. Die Richter hoben hervor,



**Agentenlegende Werner Mauss war Steuerhinterziehung vorgeworfen worden. Das Landgericht Bochum hat alle Verfahren eingestellt. Zusätzlich wurde das Verfahren vor dem Finanzgericht einvernehmlich beendet. Alle Verfahren wurden im November 2025 steuerlich und unwiderruflich beigelegt.**

Foto: Archiv

dass zentrale Fragen – insbesondere zur steuerlichen Behandlung von Geldern aus geheimdienstlicher Tätigkeit – zunächst vor den Finanzgerichten zu klären seien. Auszug aus dem Urteil des OLG Hamm vom 08.10.2024: »Bei der Beurteilung der Taten als Steuerhinterziehung kommt es vorliegend auf die vom Landgericht aufgeworfene entscheidungserhebliche steuerrechtliche Vorfrage an, inwieweit

die – vom Landgericht mit Recht so bezeichnete – Einzigartigkeit der beruflichen Tätigkeit des Angeklagten als Geheimagent sowie auch die Einzigartigkeit des ihm hierfür überlassenen ‚Geheimfonds‘ sich auf die Frage des Bestehens eines Steueranspruchs des Staates und eine entsprechende Erklärungspflicht des Angeklagten auswirken. Es handelt sich insoweit um eine Rechtsfrage und nicht um Rechtsanwendung bestehender steuerrechtlicher Vorschriften.

Mauss habe den Fonds absprachegemäß zur Finanzierung seiner operativen Einsätze als Geheimagent genutzt und die Existenz des Fonds Dritten gegenüber nicht offenlegen dürfen. Die Tarnung habe dem Schutz staatlicher Institutionen sowie dem Schutz von Leib und Leben des Geheimagenten nebst seiner Familie und weiterer geheimer Mitarbeiter gedient. Die Sicherheitsbehörden hätten den Fonds bei den Finanzbehörden angemeldet, eine Versteuerung der Mittel sei nicht erfolgt.

Hiernach handelt es sich vorliegend um einen Fall, in dem einerseits staatliche Geheimhaltungsinteressen betreffend Geldflüsse im Zusammenhang mit geheimdienstlicher Tätigkeit und andererseits der staatliche Steueranspruch miteinander in Konflikt stehen. Die Mauss-Anwälte haben mit der Finanzverwaltung als auch mit der Staatsanwaltschaft Bochum sowie dem Landgericht Bochum eine Einigung im Steuerstreit erzielt. Zusätzlich wurde das Verfahren vor dem Finanzgericht Düsseldorf einvernehmlich beendet. »Alle Verfahren wurden somit steuerlich und unwiderruflich beigelegt. Des Weiteren bestehen keine offenen Steuerverbindlichkeiten gegenüber der deutschen Finanzverwaltung«, so Mauss auf Anfrage.

**Werner Mauss:**

### Ein Leben lang Verbrechen bekämpft

■ Werner Mauss ist seit 1965 als Undercover-Agent für deutsche und westliche Sicherheitsbehörden tätig. Er war an zahlreichen Einsätzen gegen organisierte Kriminalität, Terrorismus und Entführungen beteiligt und soll über 100 Geiseln befreit

sowie zur Zerschlagung vieler krimineller Organisationen beigetragen haben. Zu seinen bekanntesten Einsätzen zählen unter anderem die Rückführung des Kölner Domschatzes und internationale Geiselnbefreiungen in Kolumbien.

## Mieter »unter Strom«

In Brauhecker Wohnblock wurde Strom abgestellt / Offene Rechnungen des Vermieters

**COCHEM-BRAUHECK (zen).**

In der Wohnanlage in der Groenhoffstraße in Cochem-Brauheck, wo es bereits im Dezember massive Probleme durch eine abgestellte Gasversorgung gegeben hatte (wir berichteten), ist es in der vergangenen Woche erneut zu erheblichen Schwierigkeiten gekommen. In zwei Häusern wurde der Allgemeinstrom abgestellt – mit spürbaren Folgen für die Bewohner: Heizungen fielen aus, warmes Wasser stand nicht zur Verfügung. Nach massiven Beschwerden der Mieter schaltete sich auch die Politik ein.

Daraufhin hat der Energieversorger »EVM« die Sperrung der Stroman-



Die Mieter Ewald Fuchs (59, links) und Alexander Karich (69) sind sauer. Seit einer Woche ist der Allgemeinstrom im Haus in Brauheck abgestellt. Foto: Zender

schlüsse »aus Kulanz aufgehoben«. Ausschlaggebend dafür waren Gespräche von Verbandsgemeindebürgermeister Wolfgang Lambertz, der sich eingeschaltet hatte, um eine Lösung herbeizuführen und den Vermieter zum Einlenken zu bewegen. Hin-

tergrund der Abschaltung sind offenbar erhebliche Zahlungsrückstände. Diese betreffen nicht die Mieter selbst, sondern die zuständige Hausverwaltung, die für die Versorgung der Gebäude verantwortlich ist. Die aktuelle Wiederherstellung der Stromversorgung

ist nach Angaben des Versorgers jedoch nur eine vorübergehende Lösung. Derzeit wird an einem Zahlungsplan gearbeitet, um die offenen Forderungen zu begleichen.

Sollte dieser nicht eingehalten werden, drohen erneut Konsequenzen – bis hin zu weiteren Abschaltungen. Bürgermeister Wolfgang Lambertz bezeichnete die Situation für die betroffenen Mieter als nicht hinnehmbar. Die Wiederaufnahme der Versorgung sei ein wichtiger erster Schritt. Nun müsse jedoch eine dauerhafte Lösung gefunden werden, um ähnliche Situationen künftig zu vermeiden.

Bericht folgt!

**RUNDFAHRTEN**  
Cochem - 14 Euro / Kind 10 Euro  
T 02671 980023  
www.k-d.com

**ALDI SÜD**  
Meine Woche  
Ihr aktueller ALDI SÜD Prospekt in dieser Ausgabe.  
aldi-sued.de

**»Mittendrin statt nur dabei«**

**COCHEM.** Nach großem Erfolg im letzten Jahr organisieren die Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen im Landkreis Cochem-Zell das zweite Inklusive Open-Air-Konzert mit Pastui & Friends. Es findet am Dienstag, 9. Juni, um 17 Uhr, auf dem Endertplatz in Cochem statt.

Die Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen in Cochem-Zell haben sich im Rahmen der Regionalen Teilhabeplanung in Arbeitskreisen zusammengeschlossen, um sich zu vernetzen und Inklusion zu fördern. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

**BINGO!**  
SONDERAUSLOSUNG  
AM 10. MAI 2026

1 x Original VW Käfer Cabrio\* (Baujahr 1978)  
10 x VW ID. Polo\*\*  
150 x jeweils 1.000 €

Sonderauslosung in Rheinland-Pfalz und 6 weiteren Bundesländern.

Anbieter gem. §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen unter [www.bwwe.de](http://www.bwwe.de). Hotline des BÜG: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).